



öffentlich

Betreff:
Einrichtung einer Babyklappe

Erstellungsdatum 19.08.2002

Eingang 02:

Einreicher: CDU-Fraktion

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.09.2002	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit den Potsdamer Krankenhäusern zu prüfen, ob die Einrichtung einer Babyklappe in Potsdam zweckmäßig und notwendig ist. Der Stadtverordnetenversammlung ist bis zur November-Sitzung 2002 dazu zu berichten.

gez. Eberhard Kapuste
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Für Frauen in einer absoluten Notlage gibt es zur Zeit in Brandenburg keine Möglichkeit ein Baby anonym abzugeben. Der Statistik nach, werden jährlich rund 40 bis 50 Neugeborene ausgesetzt, häufig an Orten, wo sie keine Überlebenschancen haben. Die Babyklappe sichert das Überleben des Säuglings, sowie die Anonymität der Mutter.